

oxyd bzw. höheren Stickoxyden weiter oxydiert wird, wenn es nicht Stickoxydul gibt. Als solch ein Zwischenprodukt ist das Nitroxyl HNO anzusehen. Die über Stickoxydul zu molekularem Stickstoff führende Reaktion tritt vor allem bei niedrigen Temperaturen ein und wird von bestimmten Katalysatoren, z. B. MnO<sub>2</sub>, gefördert.

John Eggert, Leipzig: „Die Empfindlichkeit photographischer Emulsionen für Röntgenstrahlen in Abhängigkeit von der Kornmasse.“

Die Untersuchung der Empfindlichkeit von sechs Schichten, deren Kornmasse m zwischen  $0,5 \times 10^{-13}$  und  $23 \times 10^{-13}$  g variierte, für Röntgenstrahlen, ergab, daß die Empfindlichkeiten der verwendeten Schicht, d. h. entweder die Schwärzungen bei gleicher Exposition oder die reziproken Expositionsgrade bei gleicher Schwärzung, nahezu proportional der Größe m<sup>2/3</sup> sind.

## VEREINE UND VERSAMMLUNGEN

### Fachausschuß für Anstrichtechnik beim Verein Deutscher Ingenieure und Verein deutscher Chemiker.

Sprechabend des Fachausschusses, gemeinsam mit dem Bodensee-Bezirksverein des VDI, am 23. Juni 1930, 20 Uhr, in Konstanz am Bodensee, im Physiksaal des Technikums Konstanz, Ingenieurschule in Konstanz am Bodensee, Braunerger Str. 55, I.

1. Fachlehrer Frd. Löhle, Neu-Ulm: „Die Nitrocellulosenlackierung auf Holz und Eisen und deren mechanisches Schleifen und Polieren“ (mit Musterstücken). 2. Dr. A. V. Blom, Zürich (Eidg. Mat.-Prüf.-Anst.): „Über den Aufbau der Anstriche“ (mit Lichtbildern). 3. Film: „Entrostung und Anstreichen einer großen Abraumbrücke.“ 4. Aussprache.

### Arbeitshygienischer Vortragkurs.

Anlässlich der Internationalen Hygiene-Ausstellung veranstaltet die Deutsche Gesellschaft für Gewerbehygiene in Gemeinschaft mit der Hygiene-Akademie in Dresden in der Zeit vom 23. bis 26. Juni d. J. einen arbeitshygienischen Vortragkurs. Im Rahmen des Kursprogramms werden grundsätzliche Fragen der Wissenschaft und Praxis der Arbeitspsychologie und Arbeitsphysiologie behandelt, insbesondere die Probleme Arbeit und Ernährung, Aufgaben und Methoden der Arbeitsrationalisierung, Ermüdung und Erholung, Arbeitsplatzgestaltung, Arbeitsraum und Rationalisierung in ihrer Bedeutung für den Arbeitsschutz, Arbeit und Sport, Berufskunde und Berufsberatung und sonstige wichtige Fragen, die für die gesundheitsgemäße Gestaltung des Arbeitsprozesses von wirtschaftlicher und sozialer Bedeutung sind. Außerdem findet eine Besichtigung der Internationalen Hygiene-Ausstellung und insbesondere der Gruppe „Arbeits- und Gewerbehygiene“ statt.

ähtere Auskunft Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Gewerbehygiene, Frankfurt a. M., Platz der Republik 49.

## RUNDSCHEU

In der Generalversammlung der Deutschen Chemischen Gesellschaft, die am 3. Mai 1930 im Hofmannhaus in Berlin, Sigismundstr. 4, stattfand, wurden für die Amtsperiode vom 1. Juni 1930 bis 31. Mai 1932 neu gewählt die Herren M. Bodenstein, Berlin, zum Präsidenten; Hans Fischer, München, und G. Tammann, Göttingen, zu Vizepräsidenten; H. Leuchs, Berlin, zum Schriftführer; M. Volmer, Berlin, zum stellvertretenden Schriftführer und A. v. Weinberg zum Schatzmeister. Die Wahlen erfolgten sämtlich durch Zuruf.

Durch Stimmzettel wählte die Versammlung zu einheimischen Ausschußmitgliedern die Herren O. Gerngross, A. Klages und E. H. Riesenfeld, zu auswärtigen Ausschußmitgliedern die Herren E. Biilmann, Kopenhagen, F. Bergius, Heidelberg, E. Berlin, Darmstadt, W. Manchot, München, und W. A. Roth, Braunschweig. (145)

## PERSONAL-UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionsschluß für „Angewandte“ Donnerstags,  
für „Chem. Fabrik“ Montags.)

Ph. Buch, Kassenwart des Bezirksvereins Groß-Berlin und Mark, feierte am 13. Juni seinen 70. Geburtstag.

Ernannt wurden: Dr. H. Dannen, Priv.-Doz. für technische Chemie, zum nichtbeamten a. o. Prof. an der Universität Münster. — Dr. H. Falkenhagen, Priv.-Doz. für theoretische Physik, Köln, zum nichtbeamten a. o. Prof. — Dr. Griesmann, Vorstandsmitglied der Friedr. Krupp-Grusonwerk A.-G. Magdeburg, von der Bergakademie Clausthal in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiete der Erzaufbereitung und des Metallhüttenwesens zum Dr. h. c. — Prof. Dr. A. Einstein, Berlin, und Geh. Rat Prof. Dr. M. Planck, Berlin, zu Ehrendoktoren der Staatswissenschaften der Universität Cambridge. — Staatsminister a. D. Dr. Schmidt-Ott<sup>1</sup>), Präsident der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft, zum Ehrenmitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften und zum Ehrensenator der Universität Halle.

Baurat Dr.-Ing. e. h. Neuhäusel legte nach 30jähriger Tätigkeit am 31. Mai 1930 seinen Posten als Generaldirektor und Geschäftsführer der Firma A. Borsig G. m. b. H., Berlin-Tegel, nieder und trat am gleichen Tage in den Verwaltungsrat ein.

Dr. H. Bethe und Dr. K. Bechert wurden als Priv.-Dozenten für Physik an der Universität München zugelassen.

Gestorben sind: Dr. H. Hähl, Aufsichtsratsmitglied der Chemischen Fabrik Helfenberg, bei Dresden, am 5. April im Alter von 66 Jahren. — Exz. Wirkl. Geh. Rat Prof. Dr. A. von Harnack, Präsident der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, Generaldirektor der Preußischen Staatsbibliothek a. D., am 10. Juni im Alter von 79 Jahren in Heidelberg.

Ausland. Prof. Dr. W. J. Müller, Wien, erhielt den Lieben-Preis für Chemie von der Akademie der Wissenschaften in Wien in Anerkennung seiner Forschungen über Passivität der Metalle.

Prof. Dr. E. Tschermak, Vorstand des pflanzenphysiologischen Institutes der Hochschule für Bodenkultur, Wien, wurde zum ordentlichen, Prof. Dr. W. H. Bragg, London, und Chemiker Ing. H. Le Chatelier, Paris, wurden zu korrespondierenden Mitgliedern der Akademie der Wissenschaften Wien gewählt.

Prof. Dr. B. Sander, Vorstand des Mineralogischen Institutes der Universität Innsbruck, hat den Ruf an die Technische Hochschule Berlin abgelehnt<sup>2</sup>.

Gestorben: K. Ritter von Mautner-Markhof, Präsident des österreichischen Konzerns der Vereinigten Brauereien A.-G., des Braubundes und der Versuchsstation für Gärungsgewerbe, am 2. Juni im Alter von 50 Jahren in Wien.

<sup>1</sup>) Ztschr. angew. Chem. 43, 493 [1930].

<sup>2</sup>) Chem. Fabrik 3, 40 [1930].

## NEUE BUCHER

(Zu beziehen, soweit im Buchhandel erschienen, durch Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 10, Corneliusstr. 3.)

Abderhalden, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. E., Handbuch der biologischen Arbeitsmethoden. Abt. III. Physikalisch-chemische Methoden. Teil A, Heft 9, Lfg. 323. Verlag Urban & Schwarzenberg, Berlin-Wien, 1930. RM. 13.—.

Annual Reports of the Society of Chemical Industry on the Progress of applied Chemistry 1929. Vol. XIV. 12s. 6d.

Beihefte zum Zentralblatt für Gewerbehygiene und Unfallverhütung. Herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Gewerbehygiene, Frankfurt a. M. Beiheft 17. Therapie gewerblicher Berufskrankheiten. Teil I. Die Therapie der gewerblichen Hautschädigungen. Die Therapie der gewerblichen Vergiftungen durch Aetzgase. Die Therapie der gewerblichen Kohlenoxydvergiftungen. Mit Beiträgen von Prof. Dr. Bettmann, Heidelberg; Prof. Dr. Chajes, Berlin; Prof. Dr. Flury, Würzburg; Gewerbemedizinalrat Dr. Gerbis, Berlin; Chefarzt Dr. Koch, Gelsenkirchen-Buer; Priv.-Doz. Dr. Schmidt-Kehl, Würzburg. Verlag J. Springer, Berlin 1930. RM. 4,20.